

der Satzung u. a. genannt: wissenschaftliche Untersuchungen, Entwicklungen und Erfahrungsaustausch zu Brunnen, Brunnengestaltung und Brunnenbrauch, Pflege und Erhalt von Brunnen sowie Brunnen für Entwicklungsländer. Für ihre konsequente und erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele wurde die Gesellschaft im Jahr 2009 mit dem Deutschen Bürgerpreis ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung für das Ehrenamt in der Bundesrepublik Deutschland.

Im gleichen Jahr beschloss die Europäische Brunnengesellschaft e.V., ein allgemein gültiges Brunnen-Informationssystem aufzubauen. Damit wollte sie ein Instrument schaffen, das es europaweit ermöglicht, alle Brunnen in einem rechnergestützten System zu erfassen, nachzuweisen und es interessierten Nutzern kostenlos im Internet zur Verfügung zu stellen. Das Brunneninformationssystem verfolgt darüber hinaus einen weiteren Zweck: Durch die Registrierung in einem derartigen System wird für die Brunnen ein größerer Schutz gewährleistet. Der Vorteil eines derartigen elektronischen Brunneninformationssystems ist nicht nur im Nachweis aller Brunnen zu sehen, sondern vor allem in der schnellen und effektiven Recherche zu allen darin enthaltenen Brunnen. Zum besseren Verständnis ist beispielhaft ein Ausdruck, als analoger Nachweis dieser Informationen für den bekannten Brunnen vor der Kleinen Kirche auf der Kaiserstraße, beigelegt.

Im Sommer 2010 wurde das theoretisch erarbeitete Brunneninformationssystem beispielhaft mit der Eingabe eines Teils der Brunnen aus dem Stadtkreis von Karlsruhe getestet. Hierfür wurden

„Karlsruher Brunnen“ von Dietrich Maier erfasst. Das Brunneninformationssystem wurde danach erweitert um die noch nicht erfassten Brunnen des öffentlichen Bereichs. Dabei wurden auch die im Jahr 2009 recherchierten Trinkbrunnen in den Karlsruher Schulgebäuden miteingefasst. Um das System mit seinen inzwischen über 330 Brunnen schnell zu vervollständigen, wurden damals bewusst auch unvollständige Informationen akzeptiert. Alle noch fehlenden Kriterien wurden für dieses Brunnenlexikon sukzessive in den Jahren 2013 und 2014 vervollständigt.

Was jetzt noch zur Vervollständigung aussteht, sind die abgegangenen und verschütteten Brunnen des Stadtkreises Karlsruhe und darüber hinaus noch alle erfassungswürdigen Brunnen des privaten Bereichs. Für Brunnen aus dem privaten Bereich ist die EBG allerdings weitestgehend auf die private Meldung derartiger Brunnen angewiesen. Sogenannte „Baumarktbrunnen“ werden allerdings von der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. nicht erfasst.

Das im Frühjahr 2016 zum 300jährigen Stadtbiläum erschienene Brunnenlexikon für die Stadt Karlsruhe stellt eine analoge Momentaufnahme (Stand Sommer 2015) für alle 306 Karlsruher Brunnen im öffentlichen Bereich der Stadt Karlsruhe dar. Auf 404 Seiten beschreibt das Buch diese Brunnen in einem einheitlichen Duktus. Dabei sind die Brunnen geordnet nach Stadtteilen. Ergänzt werden die Auszüge aus dem Brunneninformationssystem durch einen Fachaufsatz über die Europäische Brunnengesellschaft e.V., eine allgemeine Erläuterung zum Brunneninformationssystem, Erläuterungen

Oberreuter Waldpost

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Oberreut

Juli 2017, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 52

Inhaltsverzeichnis:

Aus der Arbeit des Vorstandes	1
Aus den Parteien	8
Aus den Schulen	12
Aus den Kirchen	13
Aus dem Sozialen	14
rmsc	15
VdK / Wichtige Telefonnummern	17
Stadtteilinfestfest der IGO	19
Beitrittserklärung	20

Herausgeber:

Bürgerverein Oberreut e.V.
Klaus Schaarschmidt, 1. Vorsitzender
Goerdelerstraße 1, 76189 Karlsruhe,
Fon 0721 9862779, Fax 0721 9862789
www.oberreut.de

Redaktion:

Werner Blödt (verantwortlich)
Goerdelerstraße 11, 76189 Karlsruhe
Fon 0721 862665
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten: Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November
Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Aus der Arbeit des Vorstandes

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
fünf Tage Oberreuter Sommerfest liegen hinter uns. Dieses Jahr konnten wir es zum 49. Mal feiern. Hierzu hatten wir wie üblich, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Offiziell wurde in diesem Jahr unser Sommerfest mit den Salutschüssen der Bürgerwehr Karlsruhe eröffnet. Leider konnte die Bürgerwehr aus Sicherheitsgründen nicht auf dem Festplatz das Fest eröffnen sondern mussten am Rande des Festplatzes ihre Schüsse abgeben, so dass leider viele Festbesucher sie nicht sehen konnten – aber zu hören waren sie allemal. Der Fassanstich wurde anschließend von Herrn Helmut Kern, Leiter des Gartenbauamtes und Herrn Zorn von der Brauerei Hatz Moninger ausgeführt. Diesmal klappte der Anstich auf Anhieb und wir konnten das kühle Nass an unsere Besucher verteilen. Die Damen der Bürgerwehr bereicherten unsere Eröffnung mit ihren prächtigen Biedermeier Kostümen und die Herren mit ihren Uniformen.

Unterhalten hat uns dabei Rolf Kies mit seiner bunt gemischten Musik für Jung und Alt.

Für unsere Senioren gab es am Samstag – auch schon eine feste Tradition – den Seniorennachmittag. Der Bürgerverein

